

Inhaltsverzeichnis

Die Bettelküche 3

[<<< vorherige Sage](#) | **Kapitel 1** | [nächste Sage >>>](#)

Die Bettelküche

Mündliche Überlieferung aus Owen

Zwischen Owen und Beuren am Fuß der Alb ist ein Loch, das man die »Bettelküche« nennt, weil hier früher oft Bettler und Zigeuner unter einer großen Eiche, die man vor Jahren umgehauen hatte, ihr Essen gekocht haben. In dem Loch aber sollen zehn Jungfrauen sitzen und neben ihnen ein Pudel, der einen Schatz hütet. Einst hatte sich ein Bettler aus dem »siebten Buch Moses« unterrichtet und wollte den Pudel vertreiben und den Schatz heben, hatte auch sogleich einen Begleiter mitgenommen, der das Geld tragen sollte. Wie dieser aber während der Beschwörung den ungeheuren Schatz erblickte, so rief er aus: »Gotts Blitz, dees kann i net trage!« Da war augenblicklich alles verschwunden.

Quelle: *Deutsche Sagen, Sitten und Gebräuche aus Schwaben*, gesammelt von *Dr. Ernst Meier*, Stuttgart, Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung, 1852

[sagen](#), [ernstmeier](#), [sagenschwaben](#), [schwaben](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenschwaben031>

Last update: **2025/01/30 17:57**

